

Handwerk als Basis des Unternehmens

WIRTSCHAFT Der Familienbetrieb Stahlbau A. Segerer GmbH aus Pertolzhofen feierte sein 125-jähriges Bestehen.

VON RALF GOHLKE

PERTOLZHOFEN. Ein Familienunternehmen über 125 Jahre durch alle Höhen und Tiefen zu führen, verdient besondere Anerkennung. Die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz tat dies mit der Verleihung des Ehrenblattes in Gold an die Firma Stahlbau A. Segerer GmbH im Rahmen eines Festabends beim „Quetsch'n Peter“ in Pertolzhofen. An diesem Abend gab es aber gleich drei weitere Gründe zum Feiern: Hans Baier wurde für 40 Jahre Treue zum Unternehmen mit einer Ehrenurkunde und der goldenen Verdienstmedaille der Handwerkskammer ausgezeichnet; Wolfgang Eckl gratulierte der Firma zur bestandenen Meisterprüfung und mit Marlene Segerer wurde die erste weibliche Auszubildende eingestellt, die einmal die Familientradition weiterführen soll.

Geschäftsführer Alois Segerer hieß neben der Familie und den Mitarbeitern mit ihren Begleitungen auch den Präsidenten der Handwerkskammer Hans Stark sowie Manfred Becher und Franz Schlegl als Vertreter der Metallinnung Schwandorf willkommen. Segerer ließ keinen Zweifel daran, dass die Möglichkeit, dieses Jubiläum feiern zu können zum größten Teil sei-



Kammerpräsident Hans Stark (3. v. l.) überreichte Alois Segerer (2. v. l.) das goldene Ehrenblatt der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz. Für 40 Jahre Betriebstreue wurde Hans Baier (4. v. l.) geehrt. Foto: ggo

125 JAHRE STAHLBAU SEGERER

- **1887:** Eduard Segerer kauft in Pertolzhofen eine Schlosserei und legt so mit einer Hufschmiede den Grundstein für den inzwischen modernen und anerkannten Stahlbaubetrieb.
- **1950er Jahre:** Großvater Michael

ner Mutter Elsa, seinem Bruder Edi, seinen Geschwistern und Onkeln zu danken sei. Sie hätten es geschafft, im Schicksalsjahr des frühen Todes seines Vaters, den Betrieb am Laufen zu hal-

übergab den Betrieb an Alois, den Vater des heutigen Geschäftsführers Alois Segerer.

- **1977:** Im Schicksalsjahr, nach dem überraschenden Tod von Alois Segerer senior, übernahm Mutter Elsa die Wei-

ten. Auch Hans Stark erinnerte an die Geschichte des Unternehmens von der Hufschmiede zum modernen Stahlbaubetrieb, der alles fertigt, vom filigranen Gartentor bis zur Montagehalle.

terführung, bis Sohn Eduard 1987 die Geschäfte weiterführen konnte.

- **2009/2010** erfolgte aus gesundheitlichen Gründen die Übertragung der Geschäftsführung von Eduard an seinen Bruder Alois Segerer.

Einen Dank sprach er dafür aus, dass bei Segerer seit 1958 Lehrlinge ausgebildet wurden. Es seien nie Roboter sondern immer die Menschen mit Herz, die zum Ziel führten.